

Klett-Themendienst 42

Informationen für Journalisten | zum Abdruck frei

Schule | Wissen | Bildung

Nr. 42 | Juni 2008 | ISSN 1614-8649



Foto: digitalsock.de

Schule

Pädagogisches Rüstzeug gegen Gewalt

Schüler, die Jacken und Handys „abziehen“, die lieber zuschlagen als diskutieren, gehören an vielen Schulen zum Alltag. Lehrer reagieren darauf häufig mit Hilflosigkeit. In Berlin bereitet deshalb ein Anti-Gewalt-Projekt Pädagogen auf den Umgang mit aggressiven Schülern vor.

Seite 3

Schule

Sachunterricht kommt oft zu kurz

Sachunterricht ist das Lieblingsfach der Grundschüler, weil es ihrer Lebenswirklichkeit am nächsten ist und ihnen konkrete Orientierungshilfen bietet. Methodisch betrachtet ist es so anspruchsvoll wie kein anderes Fach in der Grundschule.

Seite 5

Weiterbildung muss Schule machen

Fortbildungen kosten Geld und Unterrichtsstunden. Dennoch besteht für Pädagogen aus guten Gründen eine Pflicht zur Weiterbildung. Die Vorstellung, etwas zu lernen, das dann für das ganze Berufsleben ausreicht, stimmte noch nie so ganz – und ist heute definitiv falsch.

Seite 7

Richtig leben

Fragen der Ethik begegnen uns überall. Ob in der Frage nach dem Sinn des Lebens oder nach der Verteilungsgerechtigkeit in der Wirtschaftswelt: Ethik bietet Orientierung für eine faire und nachhaltige Lösung von Problemen und Konflikten – als angewandte Philosophie.

Seite 9

Globalisierung im Klassenzimmer

Wer Fremdsprachenkenntnisse richtig nutzen will, muss auch die Kultur des Gastlandes kennen. Der moderne Fremdsprachenunterricht vermittelt darum nicht nur Grammatik und Vokabeln, sondern auch die alltäglichen Regeln des Zusammenlebens.

Seite 11

Liebe Leserin, lieber Leser,

beim Begriff der „Bildung“ drehte sich anfangs alles um die Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit: nicht um Kenntnisse, sondern um Erkenntnisse. Die heutige „Informationsgesellschaft“ dagegen, so bemängeln Kulturkritiker, fördere die Beschäftigung mit dem Unwesentlichen. Sie biete nicht das Bleibende, sondern das Vorübergehende, Zerstreuung statt Konzentration. Wo Menschen sich einstmal Wissen aneigneten und einverleibten, es in die Tiefe ihrer Person transportierten, würden sie heute nur noch oberflächlich Kontakt aufnehmen.

Zugleich aber stellen wir in unseren westlichen Gesellschaften schon seit Jahrzehnten ein starkes Bedürfnis nach Sinn und Orientierung fest, sogar nach metaphysischen und religiösen Horizonten – oftmals bei denselben Menschen, die im Alltag sehr vieles nur zur Kenntnis nehmen müssen. Wahrscheinlich lässt sich dieses Bedürfnis also gar nicht unterdrücken, ist es mindestens ebenso stark wie die Bereitschaft, sich mit dem kurzfristigen Reiz zu begnügen.

Dazu passt, dass die Neigung zum Dauerhaften nicht mehr nur Wesens-, sondern inzwischen auch Statusmerkmal ist. In der ideellen Wegwerfgesellschaft wird die Bildung der Persönlichkeit zum ebenso seltenen wie begehrten Gut. Zu beklagen ist das nicht – da der Trend hier einmal in die richtige Richtung weist. Zu hoffen ist nur, dass er seinerseits zum Dauerhaften gehört. Wir beschäftigen uns darum noch etwas genauer mit ihm – in einem Interview mit der Trendforscherin Friederike Müller-Friemauth (S. 15).

Weitere Highlights dieser Ausgabe: Berichte über ein deutsch-türkisches Gymnasium, das allen gerecht werden will, über die rund vier Millionen funktionale Analphabeten in Deutschland, deren Probleme zwar vom Bund, aber noch zu wenig von den Ländern erkannt werden – und ein Interview mit Dr. Manfred Antoni, der im Vorstand der Ernst Klett AG den Fernschulen und Fernhochschulen künftig einen noch größeren Handlungsspielraum erschließen will. Er ist dieses Mal auch mit O-Tönen in unserem Hörfunk-Service unter www.klett-themendienst.de zu finden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

Computer & Unterricht

Schulglocke und Klingelton

Die jugendlichen Schülerinnen und Schüler wachsen in einer Mediengesellschaft auf: Computer und Internet, MP3-Player und Handy begleiten ihren Alltag. Und immer öfter auch ihren Schulalltag. Seite 13

Bildung

Bildung wird Persönlichkeitsbildung

In den Bildungsdiskussionen der vergangenen Jahre ging es vor allem um die Qualifikation für einen schwierigen Arbeitsmarkt. Zugleich jedoch beobachten Soziologen ein wieder wachsendes Interesse an der Persönlichkeitsbildung. Was sind die Motive? – Ein Gespräch mit Friederike Müller-Friemauth von Sinus Sociovision. Seite 15

Gesellschaft

Abi zwischen Integration und Abschottung

In Hannover ist zu Beginn des laufenden Schuljahres ein „Deutsch-türkisches Gymnasium“ gestartet. Sein Ziel ist nicht eine türkische Schule für türkischstämmige Kinder, sondern ein optimales Bildungsumfeld für alle – unabhängig von ihrer Herkunft. Seite 17

Gesellschaft

Der Alphabetisierungspädagoge kommt

In Deutschland leben vier Millionen nahe am Rande des Analphabetismus oder befinden sich mitten darin. Seit 2007 fördert der Bund nun eine Initiative, die den Alphabetisierungsunterricht professionalisieren will. 2009 soll ein erster Studiengang entstehen. Seite 19

Hochschule

Fernlerner sind Elite

Seit März 2008 ist Dr. Manfred Antoni in der Ernst Klett AG als Mitglied des Vorstandes für den Bereich der Fernschulen und Fernhochschulen zuständig. Der Klett-Themendienst sprach mit ihm über den Fernschulmarkt, Strategien und Zukunftsperspektiven. Seite 21

Pro & Contra

Muttersprachlicher Unterricht für Immigranten?

Bilinguale Erziehung umfasst bei Immigranten die Alphabetisierung nicht nur in der Landes-, sondern auch in der Muttersprache. Fördert der zusätzliche Unterricht in der „mitgebrachten“ Sprache den weiteren Sprachenerwerb und die kognitive Entwicklung? Seite 23

Service

Terminvorschau & Impressum

Seite 24